



Helen Liebendörfer

Nicht ohne Regenschirm

reinhardt

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 14. Februar 2025 – Nr. 7



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Reparieren statt entsorgen

Nach dem Erfolg der vergangenen Reparatur-Cafés in Birsfelden, geht es nun in die nächste Runde: Am 1. März öffnen sich erneut die Türen für alle, die defekte Alltagsgegenstände vor der Entsorgung retten möchten. Kaffee und Kuchen gibt es von der Jungwacht. **Seite 5**

1 x 2 Tickets zu gewinnen

Béjart Ballet Lausanne, die weltbekannte Ballett-Company aus der Schweiz, gastiert vom 28. Februar bis 2. März im Musical Theater Basel. Der Birsfelder Anzeiger verlost für die Vorstellung vom 28. Februar Tickets. **Seite 9**



Gespaltene Meinungen zur neuen Ortsdurchfahrt



Das geplante Projekt zur Neugestaltung der Ortsdurchfahrt sorgt für Diskussionen. Während der Regierungsrat von einer Chance für Modernisierung und Sicherheit spricht, sieht die IG Ortsdurchfahrt Birsfelden keinen Mehrwert. Visualisierung zVg **Seiten 2 und 3**

Ihr Inserat auf
der Front

ab Fr. 100.–

inserate.reinhardt.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE

www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden

Tel. 061 416 00 00

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Post CH AG

AZA 4127 Birsfelden

Entwicklung

78-Millionen-Projekt soll Verkehr

Die neue Ortsdurchfahrt soll den Verkehrsfluss verbessern. Nicht alle sehen das Grossprojekt jedoch als Gewinn.

Von **Stephanie Vetter-Beljeau**

Die Gemeinde Birsfelden steht vor einem entscheidenden Infrastrukturprojekt. Eine umfassende Neugestaltung der zentralen Haupt- und Rheinfelderstrasse soll nicht nur den Verkehrsfluss optimieren, sondern auch die Aufenthaltsqualität im

Ortszentrum verbessern. Das Projekt, welches rund 77,82 Millionen Franken kosten soll, wurde jüngst vom Regierungsrat vorgelegt und wartet nun auf die Bewilligung durch den Landrat.

Hoher Erneuerungsbedarf

Die geplante Mischverkehrslösung sorgte in den vergangenen Monaten für Diskussionen. Neu sollen sich die Tramlinie Nummer 3 und der motorisierte Verkehr (MIV) im zentralen Abschnitt die Fahrspur teilen und die Tramhaltestellen sollen teilweise verlegt werden. In der Vorlage wird erwähnt, dass es bereits heute immer

wieder zu Stau kommt und das Tram trotz eigener Spur nicht daran vorbeifahren kann. Grund dafür seien, gemäss Kanton, die zu engen Fahrbahnen für das Tram und den MIV. «Neben dem hohen Erneuerungsbedarf von Schiene und Strasse im Ortszentrum von Birsfelden hat das Zentrum gravierende Sicherheitsdefizite», meint Regierungspräsident Isaac Reber. «Der Verkehr wird künftig so gesteuert, dass sich im Zentrum kein Stau mehr bildet und somit das Tram nicht mehr durch lange Autokolonnen aufgehalten wird, wie dies heute zeitweise der Fall ist.» Die Strasse durch

Birsfelden ist seit Jahrzehnten sehr stark befahren. Bis zu 11'000 Fahrzeuge rollen hier täglich hindurch. Doch die Infrastruktur sei in die Jahre gekommen: sanierungsbedürftige Tramgleise sowie Strassenbeläge und ein Verkehrsraum, der den Bedürfnissen von Velofahrern und Fussgängern nicht mehr gerecht wird. In beide Richtungen sollen separate Velostreifen erstellt werden, um die Sicherheit der Velofahrerinnen und Velofahrer zu erhöhen und die Bedeutung der Veloverbindung zu stärken. Begrünte Abschnitte, Sitz- und Parkmöglichkeiten sollen das Zentrum beleben und



Heute sieht die Lage bei der Station «Bären» so aus.



Anstelle der Kreuzung soll hier ein Kreisverkehr entstehen.

Drei Fragen an den Regierungspräsidenten

Birsfelder Anzeiger: Inwiefern hat der Kanton mit der IG Ortsdurchfahrt oder den KMUs zusammengearbeitet?

Isaac Reber: Wir haben die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie die gesamte Birsfelder Bevölkerung von Anfang an in die Erarbeitung des Projekts miteinbezogen. Das vorliegende Projekt wurde somit in einem partizipativen Prozess gemeinsam mit der Gemeinde, den Anwohnenden und den Gewerbetreibenden erarbeitet. Bereits 2019 gab es auch ein breites Mitwirkungsverfahren. Konkret heisst das, dass die Projektpläne öffentlich aufgelegt wurden und von allen interessierten Personen studiert werden konnten. Während des einmonatigen Mitwirkungsverfahrens bestand die Möglichkeit, sich schriftlich zum Projekt zu äussern.

Wir haben insgesamt von 18 Personen, Verbänden und Verwaltungen Rückmeldungen erhalten. Selbstverständlich wurden alle Eingaben ebenso wohlwollend wie



Isaac Reber, Regierungspräsident Kanton Basel-Landschaft.

Foto zVg

gründlich geprüft und die Ergebnisse im Mitwirkungsbericht ausgewiesen. Allerdings müssen auch wir uns als Kanton an viele Vorgaben halten und insbesondere dafür sorgen, dass die unterschiedlichsten Interessen unter einen Hut gebracht werden können. Wir haben sehr viel investiert, um alles was möglich war, ins Projekt aufzunehmen. Das hat auch dazu geführt, dass die Gemeinde das nun vorliegende Projekt vollumfänglich unterstützt, obwohl auch aus ihrer Sicht Kompromisse gemacht werden mussten.

Welche Vorteile hat das Projekt für die Bevölkerung und die KMUs?

Neben dem hohen Erneuerungsbedarf von Schiene und Strasse im Ortszentrum von Birsfelden hat das Zentrum gravierende Sicherheits-

defizite. Davon betroffen sind alle Verkehrsteilnehmenden, zuvorderst die Fussgängerinnen und Fussgänger und Velos. Die neue Ortsdurchfahrt erhöht die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden deutlich. Der Verkehr wird künftig so gesteuert, dass sich im Zentrum kein Stau mehr bildet und somit das Tram nicht mehr durch lange Autokolonnen aufgehalten wird, wie dies heute zeitweise der Fall ist. Auf jeden Fall ist klar, dass auf die Ortsdurchfahrt wegen des Erneuerungsbedarfs sowieso grosse Umbauarbeiten zukommen. Darum wollen wir diese nun auch nutzen. Denn Birsfelden verdient mit seiner interessanten Lage am Rhein auch ein attraktives und funktionierendes Zentrum. Dank der Neugestaltung ergibt sich anders als heute im Zentrum eine hohe Aufenthaltsqualität, die der Bevölkerung genauso wie dem ansässigen Gewerbe dient. Aus diesen Gründen wurde gemeinsam mit der Gemeinde sowie Vertretungen der Anwohnenden und der Gewerbetreibenden in einem partizipativen

Prozess das nun vorliegende Projekt erarbeitet, welches mit mehr Bäumen und, überall wo möglich, durchlässigen Belägen auch dem Klima-Aspekt Rechnung trägt.

Gibt es Nachteile?

Uns war bewusst, dass wir mit dem Projekt den hohen Durchgangsverkehr, insbesondere auch zu Stosszeiten, nicht vollständig verhindern können. Gerade darum haben wir auch die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie die gesamte Birsfelder Bevölkerung von Anfang an in die Erarbeitung des Projekts miteinbezogen und 2019 ein breites Mitwirkungsverfahren lanciert. Kompromisse lassen sich aufgrund der Interessensvielfalt aber unmöglich vermeiden. So mussten beispielsweise einzelne Parkplätze verschoben werden. Die Gesamtzahl an der Kantonsstrasse bleibt aber erhalten. Ganz klar ist aber: Umbauarbeiten kommen auf Birsfelden ohnehin zu, und mit dem vorliegenden Projekt wird Birsfelden künftig wesentlich attraktiver sein als heute.

und Zentrum modernisieren

sowohl Passantinnen und Passanten als auch dem lokalen Gewerbe zugutekommen.

Nicht alle sehen das Grossprojekt jedoch als Gewinn für die Gemeinde. Die «IG Ortsdurchfahrt Birsfelden», welche sich seit Jahren gegen die Pläne des Kantons ausspricht, kritisiert die starke Ausrichtung auf den motorisierten Verkehr.

Widerstand der Bevölkerung

Vertreter der Gruppe bemängeln, dass das Projekt keinen Mehrwert gegenüber der heutigen Situation bringt und Stau und Unfallrisiken zunehmen würden. Eine Petition mit

mehreren hundert Unterschriften und Gespräche blieben gemäss der IG bislang ohne grossen Erfolg. «Eine Verschiebung der Tramhaltestelle «Schulstrasse» Richtung Hard hin zum Theater Roxy ist eine einschneidende Verschlechterung des ÖV-Angebotes», meint Roland Schacher von der «IG Ortsdurchfahrt Birsfelden». «Der geplante Standort widerspricht den Fussgängerbewegungen und liegt zu stark abseits des Zentrums und der Brückenverbindung zum Lehenmattquartier Basel.»

Eine wesentliche Neuerung sind auch zwei geplante Kreisel, die die bisherigen Kreuzungen Rheinstrasse

und Schulstrasse ersetzen würden. Besonders heikel war bisher die unübersichtliche Verkehrssituation an diesen Knotenpunkten. Lichtsignale sollen die Tramdurchfahrt in den Kreiseln regeln, während Velofahrer und Fussgänger von strukturierten Querungen profitieren. Die Tramhaltestelle «Bären» würde neu östlich des Kreisels Rheinstrasse gegenüberliegend als Kaphaltestelle liegen. Die Haltekante der Haltestelle «Schulstrasse» Richtung Hard müsste aus bewilligungsrechtlichen Gründen östlich des Kreisels Schulstrasse angeordnet werden. Der Regierungsrat rechnet mit einem

Bundesbeitrag von 6,7 Millionen Franken. Die Gemeinde Birsfelden steuert 940'000 Franken für die ästhetische Aufwertung im Zentrumsbereich bei. Die restlichen Kosten sollen über kantonale Mittel gedeckt werden. Wenn das Projekt wie geplant vom Landrat bewilligt und kein Referendum ergriffen wird, wäre der früheste Baubeginn im Frühjahr 2026. Zudem sind immer noch Einsprachen hängig. Während der Kanton von einer Chance für Modernisierung und Sicherheit spricht, sehen Kritiker jedoch keinen Mehrwert gegenüber der heutigen Situation.



Heute sieht die Lage bei der Gemeindeverwaltung so aus.



Hier soll ein zweiter Kreisell gebaut werden.

Fotos / Visualisierungen zVg

Drei Fragen an die IG Ortsdurchfahrt Birsfelden

Birsfelder Anzeiger: Inwiefern haben Sie mit dem Kanton oder der Gemeinde zusammengearbeitet?

Roland Schacher: Die Begleitgruppe des Projekts wurde auf zwei bis drei Personen aus dem Gewerbe beschränkt, darunter René Stalder (Bäckerei Weber). Nach wenigen Gesprächen zu Beginn wurde die Gruppe nicht weiter einbezogen, und keine weiteren Einwohner wurden eingeladen. 2019 formierte sich die «IG Ortsdurchfahrt Birsfelden» (www.4127-ortsdurchfahrt.ch) mit über 200 Mitgliedern. Trotz Gesprächen mit Gemeinderat und kantonalem Tiefbauamt war das Projekt ab der ersten Informationsveranstaltung weitgehend finalisiert. Vorschläge und Kritik wurden abgelehnt. 2022 wurden zwei Petitionen mit über 700 Unterschriften eingereicht, die eine Überarbeitung forderten. Der Regierungsrat lehnte Änderungen ab, und der Gemeinderat reagierte nicht auf die Petition.

2023 fand eine Infoveranstaltung der IG statt, bei der über 80 Teilnehmer das Projekt einstimmig

ablehnten. Hauptkritikpunkte waren mangelnde Einbindung der Bevölkerung, die Nutzung der Ortsdurchfahrt als Entlastungsachse für die Autobahn und die Forderung nach einer zentralen Tramhaltestelle. Die Vernehmlassung im Frühjahr 2023 führte nur zu geringfügigen Anpassungen. Im Herbst 2023 gingen über 70 Einsprachen ein. Keine wurde zurückgezogen, und ein Entscheid des Regierungsrats steht aus.

Welche Nachteile hat das Projekt für die Bevölkerung?

Die geplante Verschiebung der Tramhaltestelle «Schulstrasse» Richtung Theater Roxy wird kritisiert, da sie den Fussgängerströmen widerspricht und zu weit vom Zentrum liegt. Eine leichte Verschiebung Richtung Stadt wäre trotz kantonalem Einwand möglich.

Eine kantonale Radroute in der engen Ortsdurchfahrt verursacht Sicherheitsprobleme, insbesondere durch schnell fahrende E-Bikes. Eine Verlegung ab Hardwald zum



Christoph Rudin, Roland Schacher und Nicolas Zeugin (v.l.).

Foto Archiv BA

Rhein hin würde die Situation verbessern, während eine Tempo-30-Zone die Notwendigkeit separater Velostreifen im Dorferübrigen könnte. Die geplanten Verkehrskreisel im Dorfzentrum werden als gefährlich für Velofahrer abgelehnt und der Neuanschluss der Birseckstrasse wird als unnötig und problematisch angesehen. Städtebaulich ist eine damit geschaffene, isolierte Bauinsel unverständlich und die Chance auf der Restfläche vor dem Theater Roxy einen öffentlichen, grünen Freiraum zu schaffen, geht verloren. Eine Tempo-30-Zone könnte Ausweichverkehr

und Lastwagenverkehr reduzieren. Die Zentrumsplanung, die Parkplätze reduziert, schadet den Geschäften. Die Bevölkerung lehnt sie ab, da ihre Vorschläge ignoriert wurden und der Gemeinderat sich nicht äussert.

Was sind die Vorteile?

Das Projekt ist ein Versuch, Puzzleteile zu optimieren. Gesamthaft führt das Projekt aber zu einer Verschlechterung gegenüber der heutigen Situation. Zu einseitig wurde der Fokus auf den Verkehrsfluss und technische Richtlinien gerichtet. Ein paar zusätzliche Bäume und schöne Natursteinplatten im Zentrumsbereich machen die vielen massiven Verschlechterungen nicht wett. Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Projektziele, welche sich der Kanton selbst gesetzt hat, nur teilweise oder gar nicht erfüllt werden. Das vorliegende Projekt bringt keinen Mehrwert. Es ist an der Zeit, diesen gordischen Knoten zu zerschneiden und das Projekt komplett neu zu überdenken.

**UNTERSTÜTZE UNS
AN DEN
TOP EVENTS 2025**

Jetzt bewerben!

SECURITAS

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

blutspende.ch

**Wir suchen
Sie!**

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
0800 550 440

Home Instead.
Zuhause umsorgt

**Birsfelder
Anzeiger**

www.birsfelderanzeiger.ch

**Obstbäume
schneiden:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Wir verkaufen Ihre Immobilie

Seit über 20 Jahren in der Region: Ihr diskreter und kompetenter Partner.

- kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
- Honorar auf reiner Erfolgsbasis
- Kauf von Immobilien, Bauland, Neubautwicklung

TOP IMMOBILIEN
www.top-immo.ch

061 303 86 86
info@top-immo.ch

WIR RENOVIEREN JEDE WOHNUNG

Komplette Wände und Decke
Abwaschen, Grundierung, Anstrich inklusive
Material und Arbeit

5½-Zimmer	Fr. 2999.-
4½-Zimmer	Fr. 2799.-
3½-Zimmer	Fr. 2599.-
2½-Zimmer	Fr. 2399.-

WINTER-AKTION FIX-PREIS

Rufen Sie uns an unter
J-Gerzner-Reno | Telefon 079 170 80 57
E-Mail: Info@j-Gerzner-Reno.ch
www.j-gerzner-reno.ch

Sorgentelefon für Kinder

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch • SMS 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch • PC 34-4900-5

**HERZKLOPFEN ODER
NERVENKITZEL?**

Zum Valentinstag unvergessliche Lesemomente
verschenken – mit einer Lovestory zum Träumen oder
einem Krimi zum Mitfiebern.

Bereit für eine literarische Happy Hour?
Die Basler Reporterin Beverly Keeton wagt den Schritt, ihr altes Leben hinter sich zu lassen und ihren American Dream in New York zu leben. Ehe sie sich versieht, ist sie in eine eiskalte Hundert-Millionen-Dollar-Angelegenheit verstrickt.

Der 19. Fall von Kommissär Ferrari
Nach der Verurteilung des Basler Unternehmers Theo Tanner wegen Mordes an einem 14-jährigen Mädchen wird Kommissärin Andrea Christ entführt. Ihre Kollegen, Kommissär Francesco Ferrari und Nadine Kupfer, stehen vor neuen Herausforderungen, als sie im Wettlauf gegen die Zeit versuchen, sie zu retten, und Theo im Gefängnis ermordet wird.

Brooke Shawnee
Cosmopolitan on the Rocks – Die Verwicklung
280 Seiten
ISBN 978-3-7245-2740-4
CHF 19.80

Anne Gold
Wenn jede Sekunde zählt
296 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2727-5
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us

Birsfelder Museum

Grossartige Konzert-Matinée



Renato Wiedemann (Geige), Jonathan Faulhaber (Cello) und Monika Wiedemann (Erzählung).

Fotos zVg

Die Sonntagsmatinée war ein Zusammenspiel von Erzählung und Musik.

An der Sonntagsmatinée im Birsfelder Museum erzählte Monika Wiedemann die Geschichte «Wie viel Erde braucht der Mensch» mit eindrücklichen Gesten. Zusammen mit ihrer Stimme entstanden bei den Zuhörenden und Zuschauenden Bilder, als wäre man Teil davon. Renato Wiedemann mit der Geige

und Jonathan Faulhaber mit dem Cello verstärkten die Bilder, sodass die Intensität der Vorstellung zunahm. Es war ein einzigartiges Erlebnis.

Mit Werkausügen verschiedener Komponisten, abgestimmt auf die Geschichten, zeigten die beiden Musiker ihr grosses Können. Während sich die Tolstoi-Erzählung um Besitz und Gier bis zum Tod drehte, wurde im Märchen aus Kasachstan eine friedliche Welt dargestellt, die von Menschen, die aufeinander

Rücksicht nehmen und Respekt vor der Natur haben, geprägt war.

Der Anlass war Teil der diesjährigen Aktivitäten im Museum. Ziel der Museumskommission ist es, mit Kunst- und Themen-Ausstellungen, aber auch mit Konzerten das kulturelle Leben in Birsfelden zu bereichern. Informationen zu den kommenden Ausstellungen finden sich auf der Homepage www.birsfeldermuseum.ch.

Regula Meschberger,
Museumskommission

Kolumne

Und ewig grüsst das Trampeltier

Jetzt ist es also wieder da, das Trampeltier mit der bauschigen Löwenmähne und dem süss gespitzten Mündchen, aus dem lauthals gebrüllt und gelogen wird. Wie hat die Presse sich das herbeigesehnt nach der langweiligen grauen Eminenz, die vier Jahre nur durch Peinlichkeiten wie das Stolpern und Stottern bei Staatsempfangen aufgefallen ist. Als die letzte Legislaturperiode des Trampeltieres vorbei war, wusste die Presse nämlich tatsächlich nicht mehr so recht, über was sie sich täglich echauffieren konnte und auch die



Von
**Martina
Tanglay***

Stammtischgespräche waren um ein ach so wichtiges Thema ärmer. Und jetzt? Gesetze werden gefühlt im Minutentakt erlassen und wieder revidiert, Utopien werden verbreitet und das alles wirkt so, als wäre ein Bubentraum wahr geworden und ein Kind könne mal König spielen. Dazu noch ein paar lustige Mitstreiter, die zwar reich sind, aber niemand weiss so recht warum. Und ewig grüsst das Trampeltier, ja, die Presse hat ihre helle Freude. Wie wäre es denn zur Abwechslung einmal damit, seine grosskotzigen Auftritte eher zu belächeln, statt sie so aufzubauen. Die vier Jahre auszusitzen und jede Nation sollte versuchen, für sich selbst das Beste daraus zu machen, so wie diese grosse Nation das auch tut? Ich bin überzeugt davon, dass viele Staatsmänner, und zwar genau die, die am lautesten schreien und warnen, im tiefsten Inneren ihres Herzens neidisch sind, auf die Unverfrorenheit dieses Mannes, einfach hinzustehen und Lügen in die Welt hinauszuposaunen und alles so hinzudrehen, wie es ihm gerade in den Kram passt. Und die Welt, sie zittert. Hüten wir uns vor weiteren Rattenfängern, denn die lauern überall, auch im Kleinen, und die Presse kann das Ihrige tun und solchen Männern keine Plattform mehr bieten, das ist mein Wunsch für 2025.

*hat genug von der Lügerei

Repair Café

Reparieren statt wegwerfen!



Das nächste Repair Café findet am 1. März statt.

Foto Archiv BA

Nach dem Erfolg der vergangenen Reparatur Cafés in Birsfelden, findet am Samstag, 1. März, die nächste Veranstaltung statt. Die Türen des Fridolinsheims an der Hardstrasse 28 werden von 10 bis 14 Uhr geöffnet sein.

Es wird erneut wieder genäht, gebohrt und geflickt. Die Reparaturdienstleistungen sind kostenlos, bezahlt werden müssen lediglich die Ersatzteile. Es können Textilien, Spielzeuge und Haushaltsgeräte repariert und so vor der

Entsorgung gerettet werden. Zu defekten Smartphones, Tablets, Laptops und ähnlichen Geräten kann leider kein Support geleistet werden. Während die Handwerker am Arbeiten sind, können Sie sich von der Jungwacht mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen.

Das Repair Café Birsfelden ist in Zusammenarbeit mit der Stiftung für Konsumentenschutz entstanden, welche seit Anfang 2014 Repair-Café-Initiativen in der Deutschschweiz unterstützt und fördert.

Das Reparatur Café Birsfelden kooperiert mit der Stiftung für Konsumentenschutz. Weitere Daten: Samstag, 14. Juni, und Samstag, 18. Oktober.

Werner Leibundgut
für das Repair Café

Weitere Informationen unter
www.repair-cafe.ch.

Relaxed Performance

Premiere im Roxy



«A Beginner's Guide to Sightseeing» – eine surreale Reise durch das An- und Zuschauen.

Foto zVg

BA. Drei verschiedene Beobachtungen. Zwei Gespenster. Ein kleines Haus. Ausserdem: Teppichmaschinen und Seilzüge, unspektakuläre Stunts, abwesende Touristinnen und Touristen, ein Blick durchs Fernglas, ein fallender Scheinwerfer, ein auf der Bühne gestrandeter Orca, selbst gemachte Special Effects und die größte Erdnuss der Welt. Vielleicht.

Was davon ist sehenswert? Was will ich sehen, wann blicke ich weg? Was blickt auf wen? Und was ist, wenn niemand da ist, um zuzuschauen? «A Beginner's Guide to

Sightseeing» versammelt Beobachtungen des An- und Zuschauens, performative, reale und fantastische Sehenswürdigkeiten. Keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Popcorn im Eintrittspreis inbegriffen. Alle Vorstellungen sind Relaxed Performances. Wenig Sprache, Deutsch und Englisch mit Untertiteln. Weitere Infos unter www.theater-roxy.ch.

Vorstellungen

15. Februar um 20 Uhr, Performance in Deutschschweizer Gebärdensprache (DSGS), 16. Februar, 19. Februar und am 20. Februar jeweils um 20 Uhr.

Abstimmungen

Klares Ja zur Wahlreform

BA. Die Stimmberechtigten im Kanton Basel-Landschaft nehmen mit einem Ja-Stimmenanteil von 66,8 Prozent eine Wahlreform klar an und lehnen mit 51,4 Prozent Nein-Stimmen eine Initiative knapp ab, die einen kantonalen Mindestlohn einführen wollte. Ebenso wird im Kanton Basel-Landschaft die eidgenössische Umweltverantwortungsinitiative mit 68,5 Prozent deutlich abgelehnt. Die Stimmbeteiligung liegt bei 37 Prozent.

Der Regierungsrat nimmt erfreut zur Kenntnis, dass die Baselbieter Stimmbewölkerung der Wahlreform und der Einführung des Doppelproporzes im Kanton Basel-Landschaft so deutlich zustimmt. Das klare Ergebnis stärkt das Vertrauen ins neue Wahlsystem, das auf kantonomer Ebene erstmals für die Landratswahlen 2027 angewendet wird. Die Sitzverteilung

im neuen Wahlsystem wird damit nachvollziehbarer und die Transparenz wird erhöht. Auch im neuen System werden bei der Sitzverteilung für den Landrat sowohl der Parteienproporz als auch die Vertretung der Baselbieter Regionen abgebildet werden.

Knapp abgelehnt wird hingegen die Einführung eines kantonalen Mindestlohnes. Der Regierungsrat erachtet das Resultat als ein positives Signal für den Arbeitsmarkt und eine stabile sowie wettbewerbsfähige Wirtschaft im Baselbiet. Zudem sieht er das Abstimmungsergebnis als Bestätigung für den Erfolg sozialpartnerschaftlicher Regelungen. Gleichzeitig betont der Regierungsrat, weiterhin mit gezielten und differenzierten Massnahmen gegen Armut vorzugehen und Armutsbetroffene individuell zu unterstützen.

Detailergebnisse:

<https://abstimmungen.bl.ch/>

Leserbriefe

Trapez auf der Zentrumswiese

Seit Monaten steht auf der Zentrumswiese dieses Trapez und seit Monaten steht es dort vollkommen nutzlos, da es von niemanden benutzt wird. Wie lange müssen wir uns dieses unmögliche Gestell noch ansehen? *Werner Künzler, Birsfelden*

Zwei grosse Kreisel im Dorfzentrum

Demnächst soll der Landrat für die Erneuerung der Ortsdurchfahrt in Birsfelden einen Kredit von rund 80 Millionen Franken bewilligen. Wenn ich die Pläne der Landratsvorlage anschau, sehe ich zwei riesige Kreisel mitten im Dorf. Mir graut es bei dem Gedanken, ich müsste mit dem Velo durch diese Kreisel fahren. Vorausgesetzt, dass der Verkehr überhaupt noch rollt.

Ist der Kreisel mal mit Fahrzeugen gefüllt, fährt gar nichts mehr; auch nicht das Tram. Natürlich haben die Planer daran gedacht und ganz einfach auf dem Kreisel noch Rotlichter eingebaut. Ja was nun? Kreisel oder Kreuzung mit Ampeln? Jedenfalls sieht es nicht danach aus, dass es zukünftig weniger Stau in Birsfelden gibt. Im Gegenteil! Und wo sollen die Fussgänger noch Platz haben? Durch die räumliche Ausdehnung der Kreisel, gefühlsmässig bis an die Fassadenfronten der Gebäude, ergeben sich visuell städtebaulich verwirrende Strassenräume. Die Zebrastreifen sind viele Meter vom Kreisel zurückgesetzt. Also keine direkten Wege, sondern es sind Umwege zu laufen. Ich hoffe deshalb, der Gemeinderat überzeugt den Landrat, dieses Projekt zur Überarbeitung an die kantonalen Stellen zurückzuweisen.

Rudolf Zimmer, Birsfelden

Parteien

Birsfelden sagt Ja zum Mindestlohn

Die Einführung eines Mindestlohns wurde im Kanton Basel-Landschaft äusserst knapp abgelehnt. Einige, vor allem grosse Gemeinden haben zugestimmt, so auch Birsfelden.

Die SP Birsfelden freut sich über diese Zustimmung, bedauert aber die knappe Ablehnung im Kanton. Es ist zynisch, dass Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft betonen, dass es in Zukunft keine einfachen Arbeiten mehr geben würde, wenn Hilfsarbeitenden ein Lohn bezahlt werden müsste, der zum Leben reicht. Wer arbeitet, muss davon leben können. Das ist doch nicht mehr als recht. Es kann nicht sein, dass aus Profitgründen die Verantwortung an die staatliche Sozialhilfe übergeben wird.

Die SP wird sich weiterhin für eine sozial verträgliche Wirtschaft in unserem Land einsetzen.

SP Birsfelden

Klares Ja für ein demokratischeres Wahlrecht

Die EVP freut sich sehr über die klare Annahme der Wahlrechtsreform im Kanton Baselland. Die Stimmbewölkerung zeigt damit, dass sie ein faires Abbild des Volkswillens als zentralen Pfeiler unserer Demokratie erachtet. Sie unterstreicht damit dezidiert, dass Transparenz und bessere Nachvollziehbarkeit der Resultate für das Vertrauen in die Politik sehr

wichtig sind. Nach fundierter und langer Vorbereitung ist somit der Weg für die konkrete Anwendung bei den Landratswahlen 2027 frei.

Der Baselbieter Landrat leitete vor rund fünf Jahren nach mehrfach offenkundigen Wahlsystem-Mängeln Abklärungen für ein gerechteres und verständlicheres Wahlsystem ein. Das am letzten Sonntag angenommene Wahlsystem führt den sogenannten Doppelproporz ein und ermöglicht damit eine fairere proportionale Abbildung der Parteistärken im Landrat. Die lokale Verankerung der Landratsmitglieder bleibt erhalten, die Wahlkreise sind künftig jedoch besser nach Bevölkerungsproporz vertreten. Ebenso werden die bei der Bevölkerung oft sehr umstrittenen und kaum nachvollziehbaren Sitzverschiebungen innerhalb der Wahlregionen enorm minimiert.

Die EVP ist froh, erkannte die Bevölkerung die Mehrwerte der Reform trotz der teils polemisch betriebenen Gegenkampagne. Den Parteien Die Mitte, Grüne, Grünliberale und SP dankt die EVP für ihre starke Unterstützung. Durch die Annahme der Wahlrechtsreform werden künftige Wahlen transparenter, fairer und demokratischer.

EVP MuttENZ-Birsfelden

Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Pro Natura

Bald läuten wieder die Hochzeitsglocken

BA. Sobald die Nächte warm und die Witterung nass genug sind, machen sich die Amphibien auf zur jährlichen Hochzeitsreise. Nebst Fröschen und Co. verbringt auch das Tier des Jahres, die Hain-Schnirkelschnecke, ihre Winterruhe im Boden. Je mehr Rückzugsmöglichkeiten beide haben, desto eher überstehen die Tiere den Winter. Schon bald sieht man wieder die Tafeln auf den Strassen, die auf die Froschwanderung hinweisen. Von Mitte Februar bis Ende März wandern schweizweit Millionen geschlechtsreife Amphibien von ihren Überwinterungsquartieren zu den Laichgewässern, in denen sie geboren wurden.

Eine Reise mit Tücken: Sie müssen nicht nur Strassen überqueren, auch ihr Reiseziel, die Feuchtgebiete, werden immer seltener. Die neuste Publikation des BAFU zum Zustand der Biotop von nationaler Bedeutung zeigt zudem, dass in jedem Amphibienlaichgebiet im Durchschnitt eine Art lokal ausgestorben ist und die Bestände der



Frösche und Kröten brauchen Rückzugsorte. Diese schützen sie nicht nur vor Kälte, sondern auch vor Fressfeinden.

Foto zVg

bereits stark gefährdeten Arten, Gelbbauchunke, Kreuzkröte und Geburtshelferkröte, weiter deutlich schwinden. Um sie zu retten, braucht es die massive Neuschaffung vernetzter Lebensräume.

Damit Frösche, Kröten und Molche ihre gefährliche Wanderung in guter Verfassung antreten können, müssen sie ihre Winterruhe erst überleben. Dafür brauchen

sie das passende Winterquartier. Eine Gemeinsamkeit, die sie mit unserem Tier des Jahres, der Hain-Schnirkelschnecke teilen. Beide brauchen gut geschützte Rückzugsorte am Boden. Je mehr Asthaufen, Laubpolster, moderne Baumstrünke oder welke Staudenreihen es in Siedlungen und freier Landschaft gibt, desto besser überstehen die Tiere den Winter.

Wort zum Sonntag

Fasnächtliche Klänge

Wenn ich mit meinem Hund unterwegs bin, begleiten mich viele Male fasnächtliche Klänge. Auf dem Land, wo ich auch wohne ist es üblich, dass die Fasnacht am Aschermittwoch zu Ende ist. Viele kennen diesen ganz speziellen Mittwoch gar nicht oder wissen nicht warum dieser gefeiert wird. Im Mittelalter mussten alle Menschen im christlichen Europa das



Von
**Patrizia
Godena***

Fastengebot einhalten. Entsprechend diente die Fasnacht dem Volk dazu, ihre letzten Wintervorräte aufzubrechen und noch einmal richtig zu schlemmen. Heutzutage brauchen wir zwar unsere Vorräte nicht mehr auf, aber auffallend ist, dass die Fasnachtsleckereien sehr kalorienreich sind. Auch haute man im Mittelalter vor der Fastenzeit noch so richtig auf den Putz, mit Feste feiern, tanzen und musizieren. Also eigentlich wie heute noch. Die Fastenzeit selbst war im Mittelalter eine strenge Sache, galt es doch viele Regeln einzuhalten, man durfte nur einmal am Tag essen und diese Mahlzeit durfte nicht aus Fleisch, Milchprodukten oder Eiern bestehen. Auch musste der Alkoholkonsum eingeschränkt werden. Heutzutage gibt es noch Menschen, die in der Fastenzeit auf etwas oder mehrere Sachen verzichten. Auch ich versuche es alle Jahre wieder, aber ich scheitere meistens, da ich Schokolade einfach zu gerne mag. Um aber zu diesem Aschermittwoch zurückzukommen. Seit Ende des 11. Jahrhunderts gibt es die Tradition, sich an diesem Tag in Gottesdiensten ein Aschenkreuz auf die Stirn zeichnen zu lassen. Natürlich geht es nicht nur darum, vielmehr sollte dieser Tag uns daran erinnern das wir vergänglich sind. «Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zu Staub zurückkehren wirst». Für mich heisst das, dass ich bereit bin mir selbst und anderen zu verzeihen, mir zu überlegen was nicht so gut war und es einfach mit ganzer Kraft versuche besser zu machen. In diesem Sinne wünsche ich ihnen allen eine wunderschöne Fasnachtszeit.

*Katholische Pfarrei Bruder Klaus

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 16. Februar, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, *Kollekte:* Ökumen. Seelsorgedienst für Asylsuchende.

Mi, 19. Februar, 14.30 h: Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

Do, 20. Februar, 19.30 h: Faszination Bibel, Auskunft S. Baltisberger, baltisberger@ref-birsfelden.ch oder Telefon 061 312 62 74.

So, 23. Februar, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrer Joshua Walder, *Kollekte:* CVJM/CVJF Regionalverband Basel.

18 h: Orgelkonzert mit Uwe Schamburek in der reformierten Kirche.

So, 23. Februar, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen

zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 20. Februar, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

www.ref-birsfelden.ch

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 16. Februar, 6. Sonntag im Jahreskreis, 9 h: Santa Messa.

10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Mo, 17. Februar, 15.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Mi, 19. Februar

9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 16. Februar, 9.30 h: Gebetszeit.

10 h: Gottesdienst mit Abendmahl (Stefan Weller), parallel Kinderkirche.*

Di, 18. Februar, ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, Telefon 061 821 78 61), 19.30 h:

Gospel Factory: Chorprobe.

Mi, 19. Februar, 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblueme.

19.30 h: Gemeindeabend «Was glaubst du?» Thema: Mein Glaubensbekenntnis.

Sa, 22. Februar, 14–17.30 h: JS Basilisk: Der Blaue Lotus, Hardwald.

So, 23. Februar, 9.30 h: Gebetszeit.

10 h: Espresso: «Anleitung zum Unglücklichsein» (Team), parallel Kinderkirche*.

**ist das Programm für alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren. Die Kinderkirche findet parallel zum Gottesdienst in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Birsfelden statt.*

Freie Evangelische Gemeinde

So, 16. Februar, 10 h: Brunch-Gottesdienst.

Do, 20. Februar, 19.30 h: Gemeindeabend.

So, 23. Februar, 10.10 h: Gottesdienst. www.feg-birsfelden.ch

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

DIE NEUESTEN BÜCHER



reinhardt.ch



ÖFFENTLICHE FACHVORTRÄGE

Ohne Anmeldung und kostenlos

im Kulturhaus Setzwerk
Stollenrain 17, 4144 Arlesheim

Mittwoch, 26. Februar, 18.30 Uhr

Das Mikrobiom und seine Rolle für unsere Gesundheit



Klinik Arlesheim AG
T +41 (0)61 705 71 11
www.klinik-arlesheim.ch



Promotion

Gesundheitsforum der Klinik Arlesheim «Das Mikrobiom und seine Rolle für die Gesundheit»

Der zweite Fachvortrag im neuen Jahr im Rahmen des Gesundheitsforums der Klinik Arlesheim widmet sich dem Thema «Das Mikrobiom und seine Rolle für die Gesundheit». Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin, erläutert, welche Bedeutung die Darmflora für unser Wohlbefinden hat und wie wir sie gezielt unterstützen können.

Interessiert? Kommen Sie vorbei – am Mittwoch, den 26. Februar 2025, um 18.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17 in Arlesheim.

Wir freuen uns auf Sie!

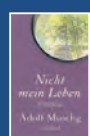
Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter: www.klinik-arlesheim.ch.

Inserieren bringt Erfolg!

**Birsfelder
Anzeiger**



Top 5 Romane



1. **Adolf Muschg**
Nicht mein Leben
Erzählung |
Verlag C.H. Beck

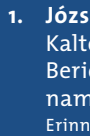
2. **Behzad Karim Khani**
Als wir Schwäne waren
Roman | Hanser Verlag

3. **Wolf Haas**
Wackelkontakt
Roman | Hanser Verlag

4. **Helen Liebendörfer**
Nicht ohne Regenschirm
Historischer Roman |
Friedrich Reinhardt Verlag

5. **Daniel Glattauer**
In einem Zug
Roman | DuMont Verlag

Top 5 Sachbücher



1. **József Debreczeni**
Kalttes Krematorium –
Bericht aus dem Land
namens Auschwitz
Erinnerungen | Fischer Verlag

2. **Basler Zeitung**
Mein Basel –
Entdeckungsreise
durch 19 Quartiere
Basiliensia |
F. Reinhardt Verlag

3. **Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag

4. **Werner Soltermann**
Flugplatz Sternenfeld
1920–1950
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag

5. **David Marc Hoffmann**
Rudolf Steiner –
Sein Leben und Wirken
Anthroposophie |
Rudolf Steiner Verlag

Top 5 Musik-CDs



1. **Patent Ochsner**
Tag & Nacht
Pop | Universal

2. **The Weeknd**
Hurry Up Tomorrow
Pop | Republic

3. **Igor Levit**
Brahms
Wiener Philharmoniker,
Christian Thielemann
Klassik | Sony | 3 CDs

4. **Khatia Buniatishvili**
Mozart Piano Concertos
Nos. 20 & 23
Klassik | Sony Classical

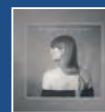
5. **Tord Gustavsen**
Seeing
Jazz | ECM

Top 5 Vinyl



1. **The Weeknd**
Hurry Up Tomorrow
Pop | Republic

2. **Patent Ochsner**
Tag & Nacht
Pop | Universal | 2 LPs



3. **Taylor Swift**
The Tortured
Poets
Department:
The Anthology
Pop | Republic | 4 LPs

4. **Diana Krall**
Only Trust Your Heart
Jazz | Verve

5. **The Cure**
Songs Of A Lost World
Pop | Polydor

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Frauenfussball

«Wir wollen dem Boom gerecht werden!»

Die Verantwortlichen der Euro 2025 sprachen über ihr Legacy-Programm.

Legacy, auf Deutsch Vermächtnis, ist einer der häufigsten Begriffe, die im Zusammenhang mit der bevorstehenden Uefa Women's Euro 2025 genannt werden. Das Ziel ist klar: Der internationale Spitzensportanlass soll nicht nur Fans nach Basel und Umgebung locken, sondern auch Mädchen und Frauen für den Fussball begeistern. «Wir wollen keine Eintagsfliege sein, sondern dem Boom gerecht werden», hielt Sabine Horvath fest.

Die Gesamtprojektleiterin der Euro in Basel stellte Anfang Woche zusammen mit Steve Beutler, Leiter Sportamt Basel-Stadt, Daniel Schaub, Präsident Fussballverband Nordwestschweiz, und Max Schmid, Sportcoach Surprise Strassenfussball, im Rahmen eines Medienanlasses im Hotel Hyperion das vielseitige Legacy-Programm detailliert vor.

Vielfältige Angebote

Während Horvath über die beiden Fanzonen sowie die vielfältigen Angebote (Public Viewing, Open-Air-Kino, Konzerte, Podiumsdiskussionen etc.) rund um den grössten Frauensportanlass aller Zeiten sprach, legte Beutler den Fokus auf die Visionen und Ziele für Basel-Stadt. «Wir möchten im Zuge der Euro Veränderungen kreieren.»



Die Euro 2025 soll lange nachwirken: Max Schmid, Sabine Horvath, Steve Beutler und Daniel Schaub hatten viel über das Legacy-Programm zu erzählen.

Foto Alan Heckel

Nicht nur auf den Stadtkanton beschränkte sich dagegen der FVNWS-Präsident. «Von den vom Bund gesprochenen 15 Millionen Franken ist rund ein Drittel für die Legacy reserviert», erklärte Schaub. Die Folgen der Euro sollen sich in drei Bereichen niederschlagen, im Breiten- und Elitefussball sowie in puncto gesellschaftlicher Einfluss.

«Club Coaching»

Ein wichtiges Element ist das sogenannte «Club Coaching», bei dem der FVNWS Mentorinnen und Mentoren sowie Expertinnen und Experten den Vereinen zur Verfügung stellt, um die bestehenden Hürden im Mädchen- und Frauenfussball zu identifizieren und zu

beheben. Dabei werden separate Leitlinien für drei Vereinskategorien geschaffen: Clubs, die bereits stark im Mädchen- und Frauenfussball engagiert sind, Clubs, die sich stärker engagieren möchten, aber noch Hindernisse zu überwinden haben, sowie Clubs, die sich bislang keine Förderung vorstellen konnten.

Dazu sollen im Rahmen eines Fokusprojekts mehr Schiedsrichterinnen rekrutiert werden. Auch die Trainerinnenausbildung in Frauenformaten wird forciert. Der nächste vom FVNWS und Sportamt Basel-Landschaft durchgeführte Einsteigerinnenkurs findet am 21. August in Pratteln statt. Ausgebaut wird auch «Girls Football», das kosten-

lose Animationsangebot für Mädchen bis 12 Jahre, die jeweils am Mittwochnachmittag Fussball spielen können, ohne einem Verein beizutreten. Die nächsten «Girls Football»-Standorte in Birsfelden-Nähe sind auf dem Rankhof und in Muttenz.

Im Vorfeld der Euro findet am 21. und 22. Juni die Women's Streetsoccer Euro 2025 statt. Dort messen sich das Surprise-Strassenfussball-Nationalteam und elf Partnerorganisationen, acht davon aus dem Ausland, miteinander. Der Event auf den Sportanlagen verspricht nicht nur spannende Spiele, sondern auch «spannende Geschichten», wie Max Schmid erklärte.

Alan Heckel

Handball 1. Liga

Kampfgeist allein reicht nicht

Die SG TV Birsfelden verliert beim HS Biel mit 29:30 (11:15).

Von Beginn an hatten die Birsfelder am letzten Samstagnachmittag Schwierigkeiten, ihre Chancen im Angriff zu nutzen, und verwarfen mehrere gute Möglichkeiten. Dies führte dazu, dass sie in Biel rasch mit vier Toren ins Hintertreffen gerieten.

Ungenaue Pässe

Die Bieler nutzten die Unsicherheiten der Baselbieter aus und kamen durch einfache Gegenstösse zu leichten Toren. Technische Fehler und ungenaue Pässe häuften sich aufseiten der Gäste, was den Seeländern zusätzliche Gelegenheiten bot. Nach einigen Wechslen fanden die Birsfelder gegen Ende der ersten

Halbzeit jedoch besser ins Spiel. Sie konnten den Rückstand bis zur Halbzeit auf vier Längen (15:11) reduzieren und gaben sich damit noch nicht geschlagen.

Nach dem Seitenwechsel kamen die Birsfelder mit einer anderen Intensität aus der Kabine. Angetrieben von einer kompakten Verteidigung gelang es ihnen, durch einen Treffer von Schärer bis zur 40. Minute zum 20:20 auszugleichen. Die Hoffnung auf eine Wende schien greifbar, doch dann geriet der TVB-Motor erneut ins Stocken. Im Angriff scheiterten die Hafenstädter wiederholt an ihrer Chancenverwertung, was dazu führte, dass die Partie bis zum Schluss eng blieb.

Nicht abgezockt genug

In einer entscheidenden Phase kassierten die Birsfelder zwei Zeitstrafen in Folge beim Stand von

26:27 (53.), was sie erneut in Rückstand brachte. Trotz viel Kampfgeist und Einsatzwillen gelang es den Gästen nicht mehr, den Rückstand wettzumachen. In der Schlussphase fehlte es den Birsfeldern an der nötigen Abgezocktheit, um das enge Spiel zu ihren Gunsten zu kippen.

Schliesslich musste sich der Leader mit 29:30 geschlagen geben. Diese Niederlage war bitter für Hafenstädter, die trotz einer kämpferischen Leistung nicht in der Lage waren, ihre Chancen konsequent zu nutzen, und so wichtige Punkte im Aufstiegskampf liegen liessen. Die Birsfelder mussten als Konsequenz die Tabellenführung wieder abgeben. Die Mannschaft wird nun gefordert sein, aus dieser Erfahrung zu lernen und sich auf die kommenden Spiele vorzubereiten. Die nächste Partie folgt gegen das Schlusslicht

SG Wacker Thun 2 / Steffisburg in der Sporthalle. Anpfiff ist morgen Samstag, 15. Februar, um 16.30 Uhr.

Raphael Galvagno
für den TV Birsfelden

Telegramm

HS Biel – SG TV Birsfelden 30:29 (15:11)

Gym Seeland. – 100 Zuschauer. – SR Kretzschmar, Schädeli. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Biel, 4-mal 2 Minuten gegen Birsfelden.

Birsfelden: Hagmann, Gamper; Appenzeller, Attenhofer (5), Bürki, Galvagno (1), Gassmann (1), Miesch (2), Pietrek (1), Romero (3), Schärer (7), Slaninka (7), Wenk (1), Werthmüller (1).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Butt, Cortico, Riebel, Ruhotina und Sohrmann (alle verletzt). – Verhältnis verschossener Penaltys: 0:1.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 7/2025



Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)
Samstag:
17.00–19.00 Uhr

(Erwachsene und Familien)
In den Schulferien ist die
Schwimmhalle geschlossen.

Einzeleintritt: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte: CHF 220.–

Wichtige Änderung bei der Einreichung der Steuererklärung

Ab dem Steuerjahr 2024 gibt es eine Neuerung für die Einreichung Ihrer Steuererklärung: Diese muss neu direkt an die Steuerverwaltung des Kantons Baselland in Liestal gesendet werden.

Warum diese Änderung?

Mehrere Kantone haben beschlossen, die Abläufe in der Steuerverwaltung zu vereinheitlichen. Für den Kanton Baselland bedeutet dies, dass Steuererklärungen künftig zentral in Liestal vorerfasst werden.

So reichen Sie Ihre Steuererklärung ein:

- **Per Post:**
Steuerverwaltung
Kanton Baselland
Rheinstrasse 33, Postfach
4410 Liestal
- **Online:** Falls Sie Ihre Steuererklärung über E-Tax BL einreichen, ändert sich für Sie nichts.
- **Bei der Gemeindeverwaltung** (am Schalter oder Einwurf in Briefkasten): Falls Sie Ihre Steuererklärung weiterhin bei Ihrer Gemeinde einreichen, wird sie

automatisch nach Liestal weitergeleitet.

Wichtig: Die Veranlagung der Steuererklärung erfolgt weiterhin in der Gemeindeverwaltung Birsfelden.

Für allgemeine Fragen zur Steuererklärung oder zur Veranlagungsverfügung von natürlichen Personen steht Ihnen das Team der Abteilung Finanzen & Steuern der Gemeinde Birsfelden weiterhin gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!
Gemeindeverwaltung Birsfelden
Abteilung Finanzen & Steuern

Birsfelder Abstimmungsergebnisse vom 9. Februar

Anzahl Stimmberechtigte:	6075	Ja-Stimmen	722	Ja-Stimmen	1248
davon Auslandschweizer:	151	Nein-Stimmen	1063	Nein-Stimmen	421

Eidgenössische Vorlage

1. Volksinitiative vom 21. Februar 2023
«Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen (Umweltverantwortungsinitiative)»

eingelegte Stimmzettel:	1838
davon waren:	leer 17
	ungültig 36
	gültig 1785

Kantonale Vorlagen

2. Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte zur Einführung des kantonalen Doppelproporz im Kanton Basel-Landschaft vom 17. Oktober 2024

eingelegte Stimmzettel:	1774
davon waren:	leer 74
	ungültig 31
	gültig 1669

3. Formuliert Gesetzesinitiative

«22.– Mindestlohn im Baselbiet»
vom 10. August 2023

eingelegte Stimmzettel:	1828
davon waren:	leer 15
	ungültig 34
	gültig 1779
Ja-Stimmen	1161
Nein-Stimmen	618

Terminplan 2025 der Gemeinde

- **Montag, 17. Februar**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 19. Februar**
Metallabfuhr
- **Montag, 24. Februar**
Grün- und Bioabfuhr

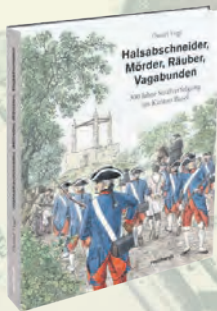
- **Mittwoch, 26. Februar**
Papier- und Kartonsammlung
- **Samstag, 1. März**
Bauernmarkt Zentrumsplatz,
Repair Café Fridolinsheim
- **Montag, 3. März**
Grün- und Bioabfuhr

Zivilstandsnachrichten

Todesfall

8. Februar 2025
Henseler-Schwerzmann, Josy
Geboren am 8. April 1927, von Udligenswil LU, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

Halsabschneider, Mörder, Räuber, Vagabunden



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Verlosung

Tickets für das Béjart Ballet Lausanne



Das Béjart Ballet Lausanne ist vom 28. Februar bis zum 2. März im Musical Theater Basel zu sehen.

Foto zVg

BA. Anmutig, atemberaubend, unerreicher – Béjart Ballet Lausanne, die weltbekannte Ballett-Company aus der Schweiz, gastiert vom 28. Februar bis 2. März im Musical Theater Basel! Mit drei Stücken entführen sie das Publikum in eine Welt voller Tanz, Leidenschaft und Kraft.

Shakespeares theatrales Meisterwerk Hamlet ist immer noch eines der meistgespielten Werke der Welt.

Es wird in einem Wechselspiel voller Dramatik, intensiver Liebe und Zärtlichkeit tänzerisch präsentiert und erforscht die Tiefen der menschlichen Seele. Im Zentrum steht der Tanz als universelle Sprache, der die Tragödie des Stücks körperlich und metaphysisch interpretiert.

Pas de Deux, Solos, Ensembles... mit Béjart et Nous tauchen Sie ein in das vielseitige Repertoire von Maurice Béjart und gehen auf eine

tänzerische Reise durch die elektrisierenden und reichhaltigen Werke des Meisters selbst, die künstlerisch von Julien Favreau mit viel Feingefühl ausgearbeitet wurden.

Maurice Béjarts Boléro wird zum gleichnamigen sowie weltberühmten Stück von Ravel getanzt und besticht mit der Intensität der Komposition: Ein Thema wiederholt sich unermüdlich und gewinnt an Lautstärke und Kraft, bis zum Höhepunkt, wenn der Klang und die Melodie mit dem Tanz verschmelzen.

Weitere Infos und Tickets finden Sie unter: www.musical.ch

1x2 Tickets zu gewinnen

BA. Wir verlosen für die Vorstellung vom 28. Februar 1 x 2 Karten. Senden Sie uns bis zum Dienstag, 18. Februar, eine E-Mail an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch mit Ihrer Adresse, Telefonnummer und dem Vermerk «Verlosung Béjart». Die Gewinner werden vom Veranstalter direkt benachrichtigt.

In eigener Sache

Telefonisch wieder erreichbar

BA. Liebe Leserinnen und Leser, wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass das technische Problem behoben ist und wir nun wieder telefonisch für Sie erreichbar sind. Sie können uns ab sofort wieder unter der Nummer 061 264 64 92 erreichen. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Geduld! Natürlich stehen wir Ihnen weiterhin auch per E-Mail unter redaktion@birsfelderanzeiger.ch zur Verfügung.

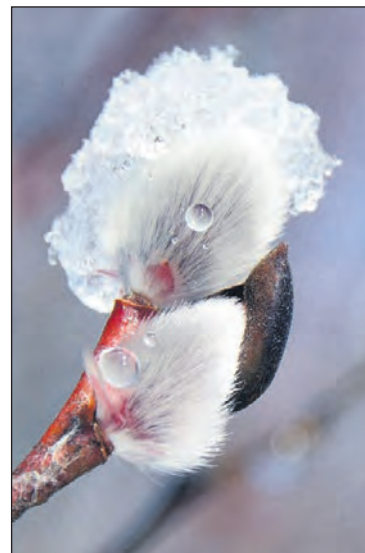
Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: Alice Schürmann (c/o AZ Birsfelden, Hardstrasse 71) feiert am 14. Februar ihren 90. Geburtstag. Margrith Zutter (Rüttihardstrasse 3) feiert am 20. Februar ihren 90. Geburtstag. Eda Borgognoni (c/o AZ Birsfelden, Hardstrasse 71) feiert am 17. Februar ihren 95. Geburtstag.

Wir wünschen den Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.



Was ist in Birsfelden los?

Februar

Sa 15. Blootereball

Guggemusig Birsblootere
1959, 19 bis 2 Uhr,
Alte Turnhalle,
www.birsblootere.com.

Mo 17. Lesen beginnt mit Sprachgefühl

Die Leseanimatorin Anja Noti erzählt spannende Geschichten für Kinder ab ca. 2.5 Jahren und ihre Begleitpersonen, 10 bis 10.45 Uhr, Freizeit- und Schulbibliothek Birsfelden.

Mi 19. Jassnachmittag

Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Mi 26. Jassnachmittag

Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Do 27. Schulfaschnacht

Passend zum diesjährigen Jubiläum der Gemeinde Birsfelden findet dieses Jahr die Schulfaschnacht unter dem Motto «150 Jahre Birsfelden» statt. 14 bis 16 Uhr, Sonnenbergstrasse.

März

Sa 1. Bauernmarkt

9 Uhr bis 12 Uhr, auf dem Zentrumsplatz.

Repair Café

10 bis 14 Uhr, Saal im 1. Stock Fridolinsheim.

So 2. Birsfälder Bangg-wääggstatt

Um 17 Uhr im Theater Roxy.

Mi 5. Jassnachmittag

Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Sa 8. Blätzbumser Fasnacht

14 Uhr, im Dorf.

Mi 19. Jassnachmittag

Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Mo 24. Lesen beginnt mit Sprachgefühl

Die Leseanimatorin Anja Noti erzählt spannende Geschichten für Kinder ab ca. 2.5 Jahren und ihre Begleitpersonen, 10 bis 10.45 Uhr, Freizeit- und Schulbibliothek Birsfelden.

Mi 26. Jassnachmittag

Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Kinderkrebs Schweiz

Internationaler Kinderkrebstag

BA. Am 15. Februar ist internationaler Kinderkrebstag. Im Rahmen des Anlasses macht der Dachverband Kinderkrebs Schweiz auf die vielfältigen Herausforderungen in diesem Bereich aufmerksam. Seit 2015 setzt er sich gemeinsam mit seinen Mitgliedsorganisationen intensiv dafür ein, die Situation krebskranker Kinder und ihrer Familien schweizweit zu verbessern. Trotz beachtlicher Fortschritte benötigen die Betroffenen weiterhin Hilfe und Unterstützung in vielerlei Hinsicht.

Allein in der Schweiz erkranken jedes Jahr rund 350 Kinder und Jugendliche neu an Krebs. Mit der Diagnose bricht für sie und ihre Familien eine Welt zusammen. Ihr Alltag ist für lange Zeit von Sorgen, Ängsten und grosser Unsicherheit geprägt. Denn trotz guter Heilungschancen stirbt immer noch fast jede Woche ein Kind an Krebs. Zudem leiden viele ehemalige Kinderkrebspatientinnen und -patienten an Spätfolgen der Krankheit und der Therapie.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 12 544 Expl. Grossauflage
1 128 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2024)

Adresse

Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 264 64 92
redaktion@birsfelderanzeiger.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
Stephanie Vetter-Beljea (Redaktorin, sv),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



SRF- Wetter- sendung	vor- sprin- gende Spitze	Wortteil: Hitze..., Wärme...	engl. Adels- titel	▼	Wirbel- sturm	▼	engl.: bitte	blendend hell	▼	Schweizer Mundart- Rock- sänger	Zürcher Maler (Karl) † 1893	Berg der Albula- Alpen: Piz d'...	Pflan- zen- wuchs- form	ältester Sohn Noahs (A. T.)	Süd- frucht
▶	▼	▼	▼		ital.: See ▶			▼		Berg bei Zinal (VS) ▶	▼	▼	▼	▼	▼
Anmut, Liebreiz ▶		9					Bericht- erstatter ▶								10
Wesent- liches einer Sache	7				Sprung beim Eis- kunstlauf ▶					trauriges oder erre- gend. Ge- schehen ▶					
▶							Schaf- junges ▶	2				chem. Element, Metall		Schnee- hütte der Inuit	
Zuver- lässig- keit	weibl. Kosenamen		wild, unbändig		Hast prak- tisches Handeln ▶					Mutter- boden ent- haltend ▶					
▶													8		
Atomart eines chem. Elements		Balkan- volk		früherer Name Thailands						lustlos und ohne Schwung	ugs.: 20- Franken- Gold- münze		Platz, Ort, Stelle		Ferien- ort im Berner Oberland
latein- amerik. Musik- stil, Tanz	▶									Vermerk im Pass dt. Poet (Bert) †	4				
▶					knusprig- es, gerolltes Gebäck	▼	Längs- rinne- streifen		Vogel- nach- wuchs					mässig kalt, frisch	
fügsam, bereit	Ausruf der Schaden- freude		frz.: Liebe Nicht- fachmann	▶					Neuver- filmung (engl.)						
Brett- spiel	▶				Schwer- metall ▶							Abk.: Europa- recht			6
Kose- form v. Katha- rina		1		gegoss. Druck- buch- stabe	▶				Einkaufs- zentrum						
Männer- kurz- name	▶				Pfosten ▶					3		engl. Artikel ▶			
ein Insel- euro- päer				dt.- schweiz. Maler (Paul) †		5			etwas mit Über- schrift versehen						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10						

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 4. März, alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Flugplatz Sternenfeld» von Werner Soltermann aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Birsfelden Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!